



Swiss Endurance

**N E W S**



Nr. 5 | 2007

### Einmal mehr: die Schweiz gewinnt eine Medaille

An der Europameisterschaft gewann das Schweizer Team die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Das war die dritte Schweizer Medaille in drei Jahren. Damit sind die Distanzreiter die aktuell erfolgreichste Mannschaft innerhalb des SVPS.



Nach der Silbermedaille an den Weltreiterspielen in Aachen hat das Schweizer Team seine Leistung an der diesjährigen Europameisterschaft im portugiesischen Baroca d'Alva mit der Bronzemedaille bestätigt und die Leistung von 2005 in Frankreich wiederholt.

Die Strecke war topografisch auf den ersten Blick nicht so anspruchsvoll, aber die Wetterbedingungen und das Geläuf machten Pferden und Reitern zu schaffen. Es war sehr staubig und die Temperatur stieg im Laufe des Tages auf über 35 Grad. Diese Meisterschaft war «Open» ausgeschrieben, es waren also auch aussereuropäische Mannschaften am Start. insgesamt 88 Reiter aus 20 Nationen ritten um den Sieg. Vollständige Mannschaften stellten 15 Nationen, davon 10 Europäische. Das ist gegenüber der letzten Europameisterschaft ein deutlicher Teilnehmerrückgang und bewegte

### Schweizermeisterschaft Endurance 2007

Vroni Mürger gewann den Titel an der SM in Hüntwangen nach einem soliden Ritt vor Roger Maurer und Esty Saenger. Bei den Junioren verteidigte Noemi Tonet ihren Titel des letzten Jahres.



Ueli und Gabi Haldemann stampfen für diese Meisterschaft eine neue Veranstaltung aus dem Boden, absolut erfolgreich. Auch hatten Sie den Mut zum ersten Mal seit 2003 in der Schweiz einen internationalen Ritt auszuschreiben. Um den ausländischen Teilnehmern die Einreise zu erleichtern, schlossen sie ein Abkommen mit den entsprechenden Behörden und hinterlegten eine Garantiesumme. Belohnt wurden sie mit einer stattlichen Anzahl ausländischer Starter vor allem im Rennen über 120 Kilometer, dazu später mehr.

### Das Meisterschaftsrennen

Lediglich zehn Teilnehmer, darunter zwei Ausländer, fanden sich zum Start des Rennens über 138 Kilometer ein, das ist eine deutlich tiefere Zahl als an den Meisterschaftsrennen

### **Limmattaler diversifiziert**

**Am 1. und 2. September 2007 trafen sich die Distanzreiter wieder in Neuenhof für den 4. Limmattaler Distanzritt. Der Anlass lief allerdings dieses Jahr unter dem Namen Limmattaler Reitsporttage, denn zusätzlich zu den Endurance Prüfungen wurden auch Gymkhana-Prüfungen für Kinder, Teenager und Erwachsene, sowie ein Ride & Tie angeboten.**

OK-Präsident Stefan Waldisberg und seine Crew haben sich viel vorgenommen. KLP 1 (25 km) und 2 (40 km), EVG 1 (34 km) und 2 (45 km) und DRF stehen auf dem Programm, und dazu die beiden Rennen CEN\*\* (84 km) und CEN\*\*\* (168 km; 2x 84km). Vorgängig erscheint immer mehr Information auf der Website der Pferdesporttage. Das Höhenprofil vor allem der 34-km Schlaufe sieht aus wie das EKG bei einem Patienten mit grösseren Herzproblemen – aber wir wissen ja vom Vorjahr, dass diese Strecke topographisch anspruchsvoll ist, eine Berg- und Talbahn.

Als wir ankommen, ist es noch dunkel, und ich weiss zum Glück den Weg noch gut, denn wir halten vergeblich nach den richtungsweisenden Tafelchen Ausschau. Da es nicht klar ist, wo ich parkieren soll, drehe ich eine Schlaufe zum Schützenhaus – Ground Zero quasi – und stehe dann vor blockiertem Weg. Stefan kommt dann hilfsbereit gerannt, um den Traktor und Anhänger aus dem Weg zu fahren, damit ich Truck und Trailer nicht auf dem eingegrenzten Feldweg wenden muss ... wenig später sind wir oberhalb des Schützenhauses, wo wir den Corral aufbauen können, mit Material, inklusive Viehhüter, das uns Stefan netterweise leiht.

Johnny und ich sind für 168 km (2x 84 km) angemeldet, und um halb acht geht es los, erst mal auf die 25-km Schlaufe. Es ist bereits warm genug, um ohne Jacke zu reiten, und es verspricht ein schöner Tag zu werden. Die Strecke ist extrem gut und eindeutig markiert, da kann man gar nicht falsch gehen!

Nach seiner fast dreimonatigen Endurance Pause, seit Uerkheim, scheint Johnny jetzt topfit, und er geht freudig los. Wir nutzen die noch frische Morgenluft und traben flott voran, ruhig und stetig, um unseren üblichen regelmässigen Rhythmus bemüht, der bei Johnny fast schon vollautomatisch ist. Ich muss ihn aber ab und zu etwas abbremesen. Sein Enthusiasmus in Ehren, aber er kann ja nicht wissen, dass er diesmal viel, viel weiter rennen muss als je zuvor, jedenfalls bis am Ende des zweiten Tages. Dies ist schliesslich sein erster Dreistern Anlass; logisch, er wurde ja erst sieben anfangs Sommer.

Nach dem ersten Anstieg wird diese Schlaufe über längere Teile etwas flacher, und man kommt gut voran, ohne die Pferde zu sehr zu fordern. Auf den letzten fast vier Kilometern geht es dann wieder den Hügel runter, zum Teil relativ steil. Ich steige also ab und wir rennen Seite an Seite weiter, das geht so viel leichter. Runter läuft es sich ja flott, und die Luft geht mir nicht aus; ich bin ja schliesslich eine Woche vorher einen Marathon gelaufen. So kommen wir nach 1\_ Stunden wieder im Base Camp an, und

### **Zweiter Ritt in Blitzingen im Goms**

**Nach der erfolgreichen Premiere letzten Herbst fand auch dieses Jahr wieder ein Distanzritt im Wallis statt. Charles Previdoli und seine Crew organisierten den Ritt wieder vom Sportplatz in der Biegung der Rhone gleich unterhalb des Dorfes Blitzingen aus.**

Wenn auch die Freilaufboxe, die ich letztes Jahr von Charles Previdoli in seinem Stall in Brig für Johnny gemietet hatte, wahrlich königlich gewesen war, so hatte ich dieses Jahr doch keine Lust, mehrmals zwischen Brig und Blitzingen hin und her zu kurven. Daher hatte ich Charles Previdoli's Chalet gleich oberhalb des Start/Zielgeländes für uns gemietet, und eine Ecke seiner Koppelanlage daneben für Johnny. Eigentlich wollte ich ja an diesem Ritt Lynn reiten, aber da Sue Lynn's Pass nicht finden konnte, kam nun eben doch Johnny mit:

Es verspricht, ein wunderschönes Wochenende mit Prachtswetter zu werden, und die Fahrt nach Blitzingen verläuft auch glatt. Die Organisatoren sind bereits voll im Einsatz mit Einräumen. Wir haben auch bald unseren Groomplatz eingerichtet (mal provisorisch) und unsere eigenen Sachen im Chalet verstaut. Den Corral für Johnny haben wir schnell gebaut, können wir doch eine Ecke des Holzzaunes der Weideanlage verwenden. Johnny schliesst durch den Holzzaun bereits Freundschaft mit einem kleinen Pony in der Previdoli Herde.

Ich reite Johnny eine halbe Stunde, damit er sich die Beine etwas vertreten kann nach dem Transport. Nun haben wir etwas Zeit bis zur Eingangsprüfung, die sich etwas verzögert, da die Check-Karten nicht angekommen sind. Eine Blanko-Karte muss kopiert und die Daten der CEN Reiter eingetragen werden. In der Zwischenzeit sitzen wir gemütlich vor dem Chalet und beobachten das Geschehen im Base Camp unter uns. Plötzlich sehe ich Bewegung aus dem linken Augenwinkel – die Previdoli Herde ist plötzlich in Aufregung geraten und ein Grauer spielt sich auf im betörendsten Show-Trab. Wow, denk ich, da haben sie aber ein Superpferd! Den Bruchteil einer Sekunde später merke ich, was ich da wirklich sehe – ungläubiger Schock: es ist Johnny! Ich kann ihn wieder einfangen, bevor etwas passiert. Augenzeugen berichten, er sei aus dem Stand über den 1.3 Meter hohen Holzzaun gesprungen – ohne ihn zu berühren. Ich hör jetzt immer wieder, ich solle mit Johnny doch an Springkonkurrenzen teilnehmen ...

Am Samstagmorgen um 7 Uhr 30 geht es dann los für die acht Reiter im CEN\*\* über 90 km. Wir werden drei Mal die 30-km Schlaufe reiten. Der Weg ist dieselbe wie letztes Jahr, im Tal weitgehend der Rhone/Rotte entlang, die hier auch Rottenweg heisst. Es ist noch angenehm frisch am Morgen, und wir kommen gut voran. Johnny hat fast zu viel Vorwärtsdrang, und ich muss ständig bremsen. Auf dem Hinweg ist es auf den diversen Campingplätzen und in den kleinen Dörfern noch ganz still und ruhig, und es regt sich kaum eine Seele. Auf dem Rückweg kreuzen wir dann bereits auch unsere EVG Reiter.

## Solo de la Drôme (1984 – 27.09.07)

Er kam nicht zum Frühstück und lag friedlich eingebettet in einer mit Blätter gefüllten Vertiefung auf der Weide, gut bewacht von «Al'Koum» seinem Kameraden, und schlief den ewigen Schlaf. So hat ihn Suzanne Dollinger an jenem Morgen des 27. September gefunden.

Viele «alte» Distanzler kennen ihn, Solo de la Drôme, ein Kämpfer und doch ein Sensibelchen. Er hat die Schweiz an vielen Europa- und Weltmeisterschaften vertreten und war stets ein zuverlässiges Teammitglied.

Wie kam es dazu? Suzanne suchte für Ihren Mann, Albi, welcher damals aktiver Reiter war, ein Distanzrennpferd. Zusammen mit einem erfahrenen Tierarzt, fanden sie den siebenjährigen Solo, welcher seinen ersten 130 km in Rambouillet gelaufen ist. Sie wählten wohl nicht ganz ein einfaches Pferd, denn Solo verlor bei der Geburt seine Mutter und wurde von der Züchterin mit der Flasche aufgezogen. Dies hatte zum Resultat, dass er eine sehr starke Bindung zur Züchterin hatte und als der junge Hengst kräftiger wurde «wuchs» ihr das kleine Fohlen «über den Kopf».



Er entpuppte sich jedoch als ein treuer aber sensibler Kamerad, welcher alles für seinen Reiter tat, wenn dieser ihn nicht zu sehr antrieb und ihm unterwegs stundenlange Geschichten erzählte. Solo war durch seine etwas artentfremdete Aufzucht sehr menschenbezogen und stand gerne im Mittelpunkt. Daher genoss er es auch Hauptakteur an einem Distanzrennen zu sein und alle tanzten nach seinen

Wünschen. Auch zu Hause wusste er sich in den Mittelpunkt zu setzen. Wer meinte ihn einfach von der Weide zum Reiten zu holen, täuschte sich. Zuerst spielte er „Fangis“ bis man ihm dann endlich das Halfter überziehen konnte. Dieses Spiel behielt er bis kurz vor seinem Tod bei.

Solo war 1994, 1995, 1998, 1999, 2000 und 2001 Mitglied des Schweizer Teams an Europa- und Weltmeisterschaften. Dabei war er bis und mit 1999 immer klassiert.

Sein bester Einzelrang war der 20. Rang 1995 in Morlaix (F). 1994 gewann er mit dem Schweizer Team und Suzanne als Reiterin den vierten Rang an der WM in Den Haag. Im selben Jahr startete er im 2 x 100 km Rennen in Montcuq (F) und wurde Zehnter. Seine einzige Schweizermeisterschafts-Teilnahme war 1995 in Biasca. Dort erreichte er mit Suzanne den dritten Rang und gewann zudem den Konditionspreis. In Perugia (I, 1999) holte er mit Bea Holenstein im Sattel die Team-Bronze-Medaille. An der WM in Compiègne (F) schied er auf Rang Zehn im letzten VetGate aus. Damals war es

## *Solo de la Drôme*



Mode, Endurance Pferde steil zu beschlagen, dies war jedoch für Solo nicht gut und er schied wegen einer Entzündung des Fesselträgers aus. Danach reichte es nur noch für kürzere Distanzen. Diese gewann er dank seines tiefen Pulses regelmässig und so war er auch ein gutes Lehrpferd für Einsteiger. Auch heute noch ist er in der Liste der «SDV Top-Ten Kilometer Pferde» an fünfter Stelle mit 4320 km, welche er von 1990 bis 2003 sammelte. Am Triathlon in Willisau (2004) wurde zum ersten Mal ein Herzgeräusch entdeckt, welches durch eine Klappen-Unterfunktion verursacht wurde. Solo wurde nun endgültig pensioniert und verbrachte noch wunderbare Jahre auf den Weiden in Ligsdorf im Elsass.

Seine treuesten Freunde, Albi und Suzanne Dollinger, Bea Holenstein, Dominique Burger, Hallvard Sommerseth, Lukas Meier und viele weitere, werden ihn vermissen...

*Andrea Amacher*

Präsident	Walter Siegrist Bahnhofstr. 152 8620 Wetzikon	Tel. 043 488 09 09 w.siegrist@swissendurance.ch
Vizepräsident	Matthias Gallin Widmen 23 8634 Hombrechtikon	Tel. G 043 233 36 66 m.gallin@swissendurance.ch
Chefveterinärin	Katja von Peinen Pferdeklinik der Vetsuisse Fakultät Winterthurerstr.260 8057 Zürich	Tel. G 044 635 88 81 Mobile 076 562 57 44 k.vonpeinen@swissendurance.ch
Kassierin	Sibylle Commons Dorfstr. 79 8906 Bonstetten	Mobile 079 274 99 01 s.common@swissendurance.ch
Breitensport	Thomas Bobsin Sonnenhalde 20 9553 Bettwiesen	Tel. P 071 912 36 23 Mobile 076 430 03 02 t.bobsin@swissendurance.ch
Aktuarin Sekretariat	Jennifer Commons Dorfstrasse 79 8906 Bonstetten	Mobile 079 590 39 06 j.common@swissendurance.ch
Regionalgruppen	Andreas Knecht Im Stein 14 8750 Riedern GL	Tel. P 055 640 35 78 Mobile 079 386 62 79 a.knecht@swissendurance.ch

---

Redaktion Swiss Endurance News	Claudia Meier-Spitz Am Burenbüel 27 8320 Fehraltorf	Tel. G 044 955 11 92 c.meier@swissendurance.ch
-----------------------------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------

Adressänderungen an: Jenny Commons, Dorfstr. 79, 8906 Bonstetten



## **Adresse**

Disziplin Endurance	Sandra Schär Mattenstrasse 27 3073 Gümligen	Tel. G 031 328 12 42 Tel. P 031 832 05 11 Mobile 079 295 56 44 leiterdisziplin@swissendurance.ch
KLP-Kommission	Fredy Hefti Unterrüti 17 5634 Merenschwand	Tel. P 056 664 52 13 f.hefti@swissendurance.ch
Kilometer-Wertung CH-Pferde-Wertung	Peter Baumgartner Winterseistrasse 16 3415 Hasle-Rüegsau	Tel. 079 647 18 24 p.baumgartner@swissendurance.ch
Materialchefin	Simone Hediger Guggimooos 50 5425 Schneisingen	Tel. 079 719 96 24
<b>Regionalgruppen</b>		
DNW Distanzreiter Nordwest www.distanzreiter- nordwest.ch	Roger Maurer Zielweg 269 4497 Rünenberg	Tel. 061 983 07 13 nordwest@swissendurance.ch
Bern und Westschweiz	Andrea Amacher Scheuenberg 6 3251 Wengi b. Büren	Tel. 032 389 56 08 Fax 032 289 56 08 bern-westschweiz@swissendurance.ch
Engadin	Angela Tonet 7500 St. Moritz	engadin@swissendurance.ch
Ostschweiz www.distanzreiten.ch	Sonja Bobsin Sonnhalde 20 9553 Bettwiesen	Tel. 076 411 22 54 Tel. 071 912 36 23 ostsch@swissendurance.ch
Tessin	Samantha Wildi Via alla stazione 6805 Mezzovico	Tel. 091 946 19 09 Tel. 079 794 33 88 tessin@swissendurance.ch
Aargauer Distanzreiter www.adir.ch	Urs Räbmatter Grossmatten 548 4813 Uerkheim	Tel. 062 721 46 70 Fax G 062 721 09 19 aargau@swissendurance.ch
Zentralschweiz	Elsbeth Brunner Gallus Steigerstr. 10 6233 Büron	Tel. 041 280 45 06 Fax 041 280 45 06 zentralschweiz@swissendurance.ch
Zürich	Janine Brunner Altgebenstr. 7 8185 Winkel	Tel. 079 748 39 18 zuerich@swissendurance.ch



**P.P.**

8906 Bonstetten

Adressänderungen an: Jenny Commons, Dorfstrasse 79, 8906 Bonstetten

---

Qualität beruht auf Wissen und Sorgfalt.  
Darum kommen PLUSVITAL Produkte  
aus Irland, dem Land der Pferde.  
Und sind weltweit führend im Spitzensport.

**www. PLUSVITAL.ch**  
Vitamine - Elektrolyte - Pflegeprodukte

## **Plusvital-Elektrolyten**

Ein neues, hoch verwertbares und sehr effektives Konzentrat von Elektrolyten und Glukose für Hochleistungspferde. Deckt den täglichen Glukose- und Elektrolytenverlust bei starker Anstrengung und Schwitzen von Pferden, die im Training und Wettkampf stehen.

**PLUSVITAL** Wydum 8634 Hombrechtikon Tel./Fax 055 264 22 91